



Tod und Trauer

Linksammlung



Mit Kindern über Tod und Trauer sprechen:

Hier finden Sie hilfreiche Links zum Thema



Allgemeines

https://www.johanniter.de/juh/lv-bayern/rv-muenchen/standorte-einrichtungen-im-regionalverband-muenchen/lacrima-trauerbegleitung-fuer-kinder-in-muenchen-und-rosenheim/service-wissen/wissen/todeskonzepte-bei-kindern/?fbclid=IwAR1fA8AAYydkdV5VVGa1Z9mkABJgNJrt2T322mD2XI_Ime8yLuF3QR0CeS8

Todeskonzepte bei Kindern: Die Vorstellungen über den Tod unterscheiden sich je nach Alter des Kindes. Die Seite bietet Informationen über altersspezifisches Verständnis von Sterben und Tod.

www.kindertrauer.info

Informationen für betroffene Kinder und Erwachsene, für Helfer und Fachleute von Oliver Junker (Kommunikationspsychologe und Trauerbegleiter)

Kinder erleben den Verlust eines nahestehenden Menschen oft ganz anders als die Erwachsenen. Je nach Altersstufe gehen sie sehr unterschiedlich mit dem Verlust um. Ihre Reaktionen verunsichern oder irritieren die Erwachsenen, da manchmal der Eindruck entsteht, die Kinder würden gar nicht trauern. Dies ist aber nicht so. Kinder trauern anders. Es ist wichtig, sie in ihrer Trauer so anzunehmen, ihnen beizustehen und ihnen zu helfen.

www.aetas-kinderstiftung.de

Die AETAS Kinderstiftung betreut Kinder, Jugendliche und ihre Bezugspersonen nach hochbelastenden Lebensereignissen. Ziel ist es, akutes Leid zu lindern, frühe Traumaverarbeitung zu fördern und so späteren psychischen Erkrankungen vorzubeugen. Deshalb leistet die AETAS Kinderstiftung professionelle KinderKrisenIntervention nach einem eigens entwickelten Konzept.

Unsere Hilfe ist für betroffene Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen kostenlos und spendenfinanziert.

Trauerbegleitung

<https://www.facebook.com/JohanniterLacrima/>

In vielen Fällen verbergen Kinder ihre Sorgen, Ängste und Gefühle der Trauer vor ihren Eltern, um sie nicht zu belasten. Genau an diesem Punkt kommen Kindertrauergruppen zum Einsatz. Kinder haben die Möglichkeit mit geschulten Ehrenamtlichen über ihre Ängste und Sorgen zu sprechen. Sie werden nicht nur von den Trauerbegleitern durch den Trauerprozess begleitet, sondern haben auch die Möglichkeit mit anderen Kindern, die ähnliches erlebt haben sich auszutauschen und im Spielen und Basteln ihren Trauerweg zu finden.



www.domino-trauerndekinder.de

Kinder bei ihrer Trauerarbeit begleiten und unterstützen

kreative Trauer

<https://www.facebook.com/lovecrafts.info>

Kreative Ideen für den Umgang mit Trauer.

Es gibt Anregungen für Grabkerzen, für Grabgestecke und Steine, die bemalt werden können. Außerdem findet man auf dieser Seite Idee, wie man in Abschied in Bestattungswäldern gestalten kann.

Auch Ideen für Erinnerungsstücke an den / die Verstorbene(n) finden sich auf der Seite: Fotos, Kerzen, Ideen aus Stoffen oder Kleidung der Verstorbenen, Schmuck, Erinnerungsgläser

<https://mementostich.de/>

Gabi Gumpel fertigt individuelle Erinnerungsstücke aus Stoff als Andenken an Verstorbene - von Steppdecken bis zu Kuscheltieren.

www.fuer-immer-da.de/

QR Code – Der Weg vom Grab zur Trauerseite im Internet

Trauerseiten von Iris Willecke (Trauerbegleiterin)

<https://www.pinterest.de/iriswillecke/grabkerzen-liebevoll-gestalten/>

<https://iris-willecke.de/spickzettel-fuer-den-umgang-mit-trauernden/>

Trauer ist ein sehr komplexer und individueller Prozess. Wer noch nie selbst betroffen war, kann sich in der Regel nur sehr schwer in die Gefühls- und Stimmungslage von Trauernden hineinversetzen. Aus diesem Grund kommt es dann leider oft zu Äußerungen und Handlungen, die Trauernde verletzen, obwohl sie im Grund gut gemeint sind. Mit diesem Spickzettel können Menschen ein paar der klassischen Fehler im Umgang mit Trauernden zu vermeiden.



Buchtipps

<https://www.stadtlandmama.de/content/im-trauerfall-soll-ich-mein-kind-mit-zur-beerdigung-nehmen-auf-jeden-fall>

Sammlung von verschiedenen Büchern zum Thema

https://www.mabuse-verlag.de/mabuse/mabuse-verlag/leben-ohne-mama-maus-kinderfachbuecher_pid_200_43797.html

Mama Maus ist endlich aus der Dunkle-Wolken-Spezialabteilung des Mäusekrankenhauses zurück! Doch bald geht es ihr wieder schlecht, denn sie hat eine schwere Depression. So schlecht, dass Mama Maus nur noch den Hieb der Katze als Ausweg sieht, um ihren düsteren Gedanken zu entfliehen. Die Mäusekinder sind schrecklich traurig, weil sie jetzt ohne ihre Mama weiterleben müssen. Jeden Tag sprechen sie mit Papa Maus über Mama, gehen zusammen zum Mäusefriedhof und Stück für Stück, mit jedem Gespräch verblasst die Traurigkeit ein klein wenig mehr. Aber die Liebe bleibt.

Dieses Kinderfachbuch widmet sich ohne Tabuisierung dem Thema Suizid in der Familie. Im Fachteil für Kinder berichtet eines der Mäusekinder, wie es den Verlust erlebt hat und wie die Familie ihren Weg aus der Fassungslosigkeit und Trauer zurück ins Leben gefunden hat. Melanie Gräßer, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, wendet sich abschließend an die Bezugspersonen betroffener Kinder. Auch in der Kita und (Psycho-)Therapie einsetzbar, ergänzendes Arbeitsmaterial wird zum Download bereitgestellt. Für Kinder ab 4 Jahren.

Weitere Linktipps

<https://www.trauergeschichten.de/>

Abschiede, Übergänge und Veränderungen gehören zum menschlichen Leben. Abschied hat mit „scheiden“ und „schneiden“ zu tun. Was vorher verbunden war, gerät auseinander. Besonders schmerzlich sind Abschiede, die endgültig sind. Wenn ein liebgewordener Mensch stirbt, gibt es kein „Zurück“ mehr. Dann kommt Trauer. Jede und jeder geht den eigenen Trauerweg und hat eine eigene Trauergeschichte. Unsere Erzähl- und Trauerkultur heute ist arm geworden. Immer mehr Menschen meinen, mit ihrem Verlust selbst zurechtkommen zu müssen. Abschied nehmen ist zur Privatsache geworden: Trauernde stehen oft allein da. Kaum einer weiß so recht, mit der eigenen Trauer und der anderer umzugehen.

www.leben-ohne-dich.de

Homepage von verwaisten Eltern, die ihr Kind verloren haben und das gleiche Schicksal teilen müssen.